

von Alizarin gelb hergestellt) und titriert mit 0,1 n Salzsäure bis zum Farbumschlag Blau-Gelb. Gleichzeitig bestimmt man den *Blindwert*: Zu 25 ml Natriumsulfatlösung gießt man 2 ml Acrylnitril-Lösung und nach 5 min die entsprechende Menge Alkohol. Danach titriert man in gleicher Weise.

<sup>1</sup> Ž. anal. Chim. **16**, 372–374 (1961) [Russisch]. (Mit engl. Zus.fass.) Staatl. Lomonosov-Universität, Moskau (UdSSR).  
H.-J. DREWITZ

**Über die gaschromatographische Analyse von höheren Alkoholen und Paraffinen** berichten M. HOFMANN und H. G. STRUPPE<sup>1</sup>. Eine Trennung der Alkoholfractionen von C<sub>6</sub>–C<sub>19</sub> gelingt sowohl mit einer Säulenfüllung von 13% Polyäthylenglykol 2000 auf Sterchamol als auch von 15% Reoplex (Adipinsäurepolyester, Geigy) auf Sterchamol bei 208 bzw. 210° C und Wasserstoff als Trägergas. Paraffingemische einer Zusammensetzung von C<sub>14</sub>–C<sub>30</sub> sind an 15% Apiezon L auf Sterchamol sowohl isotherm bei 310° C als auch nichtisotherm bei 240–280° C mit Wasserstoff als Trägergas zu trennen. Die quantitative Auswertung der Chromatogramme erfolgt durch Ausschneiden der Peaks und Wägung oder durch näherungsweise Berechnung aus der Höhe der Peaks und Retentionszeit.

<sup>1</sup> Acta chim. Acad. Sci. hung. **27**, 239–245 (1961). Dtsch. Akad. Wiss. Berlin, Inst. Verfahrenstechnik d. Organ. Chemie, Leipzig.  
A. NIEMANN

**Die gaschromatographische Untersuchung des Systems Isopropanol-Äthanol-Methanol-Wasser** führt T. SALO<sup>1</sup> mit dem Ziel durch, *Isopropanol bei Anwesenheit der anderen drei Komponenten und kleine Mengen Äthanol (1–3%) in Isopropanol* zu bestimmen. Hierzu geeignet ist eine Kolonne, die einerseits wie eine unpolare Paraffinkolonne wirkt und die Alkohole nach ihren Siedepunkten trennt, die aber andererseits ähnlich einer Wasserstoffbrücken bildenden Polyäthylenglykolkolonne Äthanol und Wasser zu trennen vermag. Verf. benutzt eine 2,84 m lange Kolonne, deren 2,24 m langer Anfangsteil mit 25% Paraffinöl und der 0,6 m lange Schlußteil mit 25% Polyäthylenglykol 1500 auf Chromosorb (60–80 mesh) gefüllt ist. Bei 47° C und 0,8 Atm. Helium wird bei einer Probemenge von 5 µl mit dem Perkin-Elmer-Gerät 154 B eine gute Auftrennung erreicht. Die Retentionszeiten sind: Methanol 12,1 min, Äthanol 20,0 min, Isopropanol 25,0 min und Wasser 36 min. Die Bestimmung von Isopropanol neben großen Mengen Äthanol (z. B. 1%) ist mit der beschriebenen Kolonne nicht möglich, weil die Trennung nicht vollständig verläuft.

<sup>1</sup> Z. Lebensmitt.-Unters. u. -Forsch. **115**, 54–56 (1961). Forsch. Lab. Staatl. Alkoholmonopol (Alko), Helsinki (Finnland).  
MARGOT ZIMMERMANN

**Die gaschromatographische Trennung von primären Amylalkoholen** verbessern P. J. PORCARO und V. D. JOHNSTON<sup>1</sup>. Sie verwenden „Tide“-Detergens (handelsübliches Alkylarylsulfonatgemisch, Procter & Gamble) auf säuregewaschenem Chromosorb W und können damit 2-Methylbutanol-1 von 3-Methylbutanol-1 trennen. Benutzt wurde der Chromatograph 202, F & M Scientific Corp., mit Kupferrohr (6,30 m lang, 6 mm Ø) bei 160° C und Helium als Spülgas.

<sup>1</sup> Analyt. Chemistry **33**, 361–362 (1961). Anal. Lab., The Givaudan Corp., Delawanna, N. J. (USA).  
A. NIEMANN

**Über den papierchromatographischen Nachweis einiger Sulfinsäuren und Sulfonylechloride** berichten L. GRINGRAS und G. SJÖSTEDT<sup>1</sup>. Auf Whatman-Papier Nr. 1 lassen sich durch 16stündiges Chromatographieren mit dem Fließmittel n-Butanol-n-Propanol-Wasser (1:1:1) folgende *Sulfinsäuren* trennen (R<sub>F</sub>-Werte in Klammern) und durch Besprühen mit 0,25–0,5%iger Echtblau-B-Salzlösung